

Tipps für das Radfahren mit Kindern

- Bleiben Sie nah beim radfahrenden Kind: nah dahinter oder nah daneben
- Das Kind sollte mit dem eigenen Rad nicht selbstständig die Fahrbahn überqueren: Bitte absteigen
- Geben Sie Fußgängern auf Gehwegen, die für das Rad frei gegeben sind, immer Vorrang
- Auch Kinder dürfen Fußgänger auf dem Gehweg nicht bedrängen
- Fahren Sie gegenüber Kindern besonders rücksichtsvoll



1 Aufs Rad – aber sicher!



2 Sichere Wege



3 Besondere Wege



4 Sicher abbiegen



5 Kinder sicher unterwegs



6 Sicher fahren – sonst wirts teuer!

Entspannt mobil  
Kinder sicher unterwegs

Nützliche Tipps und Informationen  
für ein entspanntes und sicheres  
Fahrradfahren



agfk    
BADEN-WÜRTTEMBERG

Herausgeber  
Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgänger-  
freundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e. V.  
(AGFK-BW)  
c/o Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart  
www.agfk-bw.de

Gefördert durch das Land  
Baden-Württemberg



Stand: 2021

„Üben Sie mit Ihrem Kind das Radfahren und  
spielen Sie Verkehrssituationen durch, bevor  
Sie mit ihm auf das Rad steigen.“



helios.bz

## Sicher für Kinder

Sehr viele Kinder nutzen das Rad täglich. Die Bewegung ist gesund und man sieht radelnden Kindern ihre Freude häufig an. Sie sind jedoch einem höheren Risiko im Verkehr ausgesetzt, da sie häufig übersehen werden, gerne spielerisch fahren und nicht alle Regeln beherrschen und verstehen. Nach der Straßenverkehrsordnung sind auch Kinder vollwertige Verkehrsteilnehmer, die allerdings einige besondere Regeln beachten müssen. Helfen Sie Ihrem Kind, damit es sicher Radfahren lernt. Nur wer sich sicher fühlt, hat Spaß.

## Wo fahren Kinder?

Kinder bis 7 Jahre dürfen auf Fahrrädern mitgenommen werden, wenn diese auch zur Personenbeförderung gebaut und eingerichtet sind. Kinder mit Behinderung dürfen auch nach dem 7. Geburtstag noch von Erwachsenen im Fahrradanhänger mitgenommen werden.

Das Mitnehmen von Kindern im Kindersitz, im Anhänger oder auf Lastenrädern ist Radlern erst ab einem Alter von 16 Jahren erlaubt. Ab diesem Alter gelten für Jugendliche die gleichen Radregeln wie für Erwachsene.

Bis zum 8. Geburtstag müssen Kinder mit dem eigenen Rad auf Gehwegen fahren. Sie dürfen Fußgänger jedoch nicht behindern oder gar gefährden und müssen Vorsicht walten lassen. Fahrbahnen müssen an Kreuzungen zu Fuß überquert werden.

Bis zum 10. Geburtstag dürfen Kinder auf dem Gehweg fahren. Sie können aber auch Radwege und Fahrbahnen benutzen.



## Kinder begleiten

Rad fahrende Kinder bis zum vollendeten achten Lebensjahr dürfen auf dem Gehweg durch eine mindestens 16 Jahre alte Aufsichtsperson auch auf dem Rad begleitet werden. Das erhöht die Verkehrssicherheit für Kinder. Auf den Fußgänger müssen beide weiter Rücksicht nehmen.



## Kinder schützen

Bereiten Sie Ihr Kind auf das Radfahren auf der Straße vor, damit es

- Gefahrensituationen frühzeitig erkennt,
- weiß, wie es diese vermeiden kann,
- die Anderen, deren Bewegung und Geschwindigkeit, Entfernung und Annäherung, einschätzen lernt und
- sich nicht von anderen Reizen ablenken lässt.

Der Radhelm schützt vor bösen Verletzungen und vor mancher Platzwunde. Der Helm ist nicht Pflicht, aber eine gute Vorsichtsmaßnahme. Achten Sie darauf, dass der Helm richtig passt. Er darf nicht im Nacken sitzen und die Stirn freilassen. Vielmehr muss er gerade am Kopf liegen. Schützen Sie Ihr Kind.

falsch



richtig



## Kinder mit auf dem Rad

Der Kindersitz kann vor oder hinter dem Fahrer montiert werden. Für Kinder mit über 15 kg Gewicht muss der Sitz am Hinterrad montiert werden. Da Hecksitze höhere Rückenlehnen ermöglichen und dem Kind mehr Bewegungsspielraum geben – schon deshalb, weil sie nicht das Sichtfeld des Radfahrers stören können –, werden sie für längere Fahrten empfohlen. Auch bei Sturz oder Unfall sind Kinder hinten geschützter. Der Radfahrer kann nicht auf das Kind fallen. Allerdings ist die Schwerpunktlage des Fahrrades mit vorn montiertem Kindersitz besser und stabiler. Hintersitze können den Rahmen zum Flattern bringen. Der Sitz muss direkt am Rohr des Rahmens befestigt sein, keinesfalls an der Sattelstütze oder am Gepäckträger. Setzen Sie Ihrem Kind einen Radhelm auf.

## Mit dem Fahrradanhänger

Tests bescheinigen dem Anhänger eine höhere Sicherheit, aber das Fahrgefühl mit einem Radanhänger verändert sich. Ein sicherer Anhänger hat Gurte, die Kinder nicht selbst öffnen können. Die Innenausstattung ist auch bei Belastung stabil. Das Kind kann nicht in die Räder greifen. Verschließbare Anhänger schützen vor Insekten, vor Sonne und vor Regen. Der Rahmen ist seitlich höher, um bei einem Unfall als Überrollbügel zu dienen. Mit einem Wimpel zeigen Sie den Anhänger im Verkehr an. Schützen Sie Ihr Kind auch im Anhänger mit einem Radhelm.